

*Trixi and/und Marcus
Deutsch-Russische Square Dance Freunde (DRSDF)*

Joachim – the Frankfurt boy/der Frankfurter Bub

**An “im”possible journey –
square dancing in Russia**

Since Covid-19, we hadn't seen our friends, and the fear of perhaps never seeing them again weighed heavily on us. So – after much deliberation – Marcus and I traveled to Petrozavodsk last winter. With a rental car (all-wheel drive), we headed east.

The waiting time was nerve-wracking, the uncertainty gnawed at us, and there were no Western Europeans nearby.

Somehow, it worked out, and over there, it was almost like all the years before.

So, we dared another attempt in the summer. Together with Helga from Augsburg, the boy from Frankfurt, and Brunhild from the DRSDF, we set off for the 20th club anniversary in Petrozavodsk. Everything went smoothly up to the border.

While there had been a queue at the other border in winter, here in Estonia, there was a large parking lot and a numbering system. Who could cross the border and when or why was impossible to discern. After three days and two nights, we decided to stay at a hotel and explore Estonia. After five days, we were finally allowed into the corridor. Crossing the Russian border then went relatively quickly.

Once there, we were able to stock up on fresh food again. Unfortunately, we

**Eine „un“mögliche Reise –
Square Dance in Russland**

Seit Corona hatten wir unsere Freunde nicht mehr gesehen und die Angst, sie unter Umständen nie wieder zu sehen, trieb uns um. So fuhren – nach reiflicher Überlegung – Marcus und ich letzten Winter nach Petrosawodsk. Mit einem Leihwagen (Allrad) ging es Richtung Osten.

Die Wartezeit war nervig, die Ungewissheit nagte und kein Westeuropäer in der Nähe.

Irgendwie hat es funktioniert, und drüben war es fast wie all die Jahre vorher.

So wagten wir im Sommer einen weiteren Versuch. Zusammen mit Helga aus Augsburg, dem Frankfurter Bub und Brunhild von den DRSDF, machten wir uns auf den Weg zum 20jährigen Clubjubiläum nach Petrosawodsk. Bis zur Grenze lief alles ohne Probleme.

Während es im Winter an der anderen Grenze eine Warteschlange gab, gab es hier in Estland einen großen Parkplatz und ein Zahlensystem. Wer wann und warum über die Grenze durfte, war hier nicht nachvollziehbar. Nach drei Tagen und zwei Nächten zogen wir es vor, in einem Hotel zu übernachten und uns Estland anzuschauen. Nach fünf Tagen durften wir endlich in den Korridor. An der russischen Grenze ging es dann relativ schnell.

Drüben konnten wir uns auch wieder mit frischen Lebensmitteln versorgen. Den Abstecher nach Pskov und den damit verbundenen Tanznachmittag mussten wir

had to cancel our detour to Pskov and the planned afternoon dance – the Estonian border officials were to blame for that.

Our reception from our friends was all the warmer. Everyone was taken to their accommodation, where they could settle in and rest for a while.

The special dance was very enjoyable. Dancers and callers from various other Russian clubs came to extend their congratulations. Former club members also attended, sharing memories of the early days with Traudel and Eberhard Walz, who had started Square Dance in Russia.

We were admired for our courage, and everyone wanted to give us something – hospitality is a deeply valued tradition there.

We had a lot of fun, and the hardships were quickly forgotten. The Square Dance clothing we had collected for Russia was distributed during the event – nothing was left over.

Sadly, we had to cancel the trip planned for this winter. The current geopolitical situation felt too uncertain for us. But perhaps we'll make it to the 20th anniversary of the SUNDAY SMILING SQUARES in Pskov in April 2025.

leider absagen – den hatten die Grenzbeamten Estlands auf dem Gewissen.

Umso herzlicher war die Aufnahme bei unseren Freunden. Alle wurden zu ihren Unterkünften gebracht und konnten sich dann erst mal häuslich niederlassen und eine Runde schlafen.

Das Special war sehr schön. Es kamen auch wieder Tänzer und Caller aus den verschiedenen anderen russischen Vereinen, um zu gratulieren. Auch ehemalige Vereinsmitglieder waren gekommen und erzählten von ihren Erinnerungen an die Anfangszeit mit Traudel und Eberhard Walz. Die beiden brachten Square Dance in Russland ins Rollen. Wir alle wurden für unseren Mut bewundert, jeder wollte uns etwas schenken – die Gastfreundschaft ist dort ein sehr hohes Gut.

Wir hatten sehr viel Spaß und die Strapazen waren schnell vergessen. Die für Russland gesammelte Square Dance Kleidung konnten wir im Zusammenhang mit dem Special verschenken. Es blieb nichts übrig.

Die für diesen Winter geplante Reise mussten wir schweren Herzens absagen. Hier war uns die momentane, gesamtpolitische Lage zu unsicher. Aber vielleicht schaffen wir es ja zum 20jährigen Jubiläum der SUNDAY SMILING SQUARES nach Pskov im April 2025